

Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...
Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger
Band: 72 (1793)

Artikel: Von den 4 Jahrszeiten des 1793 Jahrs
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-371696>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von den 4 Jahreszeiten des 1793 Jahrs.

Von dem Winter.

Dieser nimmt seinen Anfang mit Eintritt der Sonne in den ersten Punkt des Steinbockzeichens, und entsteht dadurch kürzester Tag und die längste Nacht. geschieht am 21 neuen und 11 alten Christmonat zu Ende des 1792 Jahrs, Morgens um 2 Uhr, 20 m. Wo er an Schnee keinen Mangel haben.

Von dem Frühling.

Dieser entsteht dadurch; wenn die Sonne in das Widderzeichen tritt, und Tag und Nacht gleich lang machet. Es geschieht den 20 neuen und 9ten alten Merz des Morgens um 4 Uhr 10 m. In dieser Jahreszeit möchte es kühle Winde und Regen genug geben.

Von dem Sommer.

Der Sommer nimmt seinen Anfang, wenn die Sonne ihren höchsten Stand erreicht, nämlich mit dem Eintritt in das Zeichen des Krebses, und dadurch den längsten Tag und die kürzeste Nacht verursacht; welches geschieht den 21 neuen und 10 alten Brachmonat des Morgens um 2 Uhr, 14 m. Dieser Sommer möchte von Anfang naß, hernach aber abwechselnd mit Sonnenschein begleitet seyn.

Von dem Herbst.

Mit dem Eintritt der Sonne in das Waagezeichen nimmt der Herbst seinen Anfang, und solches geschieht den 22 neuen und 11 alten Herbstmonat um 3 U. 10 m. Dieser Herbst möchte sich mit kaltem Schnee einschließen.

Von den Finsternissen 1793.

In diesem Jahre ereignen sich 4. Finsternissen, nemlich 2. an der Sonne und 2. an dem Mond; von welchem eine Sonne und eine Mondsfinsterniß sichtbar seyn wird.

Die erste ist eine bis auf die Helfte sichtbare Mondsfinsterniß, in der Nacht vom 25. auf den 26. neuen und 14. auf den 15. alten Hornung. Der Anfang der Finsterniß geschieht Abends um 10 Uhr, das Mittel um 11 Uhr 30 m. und das Ende um 1 Uhr Morgens; die ganze Währung ist also 3 Stund. Diese Finsterniß wird in Europa, Afrika, Asia, und südlichen Amerika sichtbar.

Die zweite ist eine bey uns unsichtbare Sonnenfinsterniß, welche vorfällt den 12. neuen und 1. alten Merz Morgens um 6 U. 30 m. Diese Finsterniß wird im südlichen Afrika, und asiatischen Inseln, sichtbar.

Die dritte ist eine unsichtbare Mondsfinsterniß den 21. neuen und 10. alten Augustmonat, des Nachmittags um 3 Uhr 30 m. Diese Finsterniß wird in Asia, neu-Holland und dem stillen Meer sichtbar.

Die vierte ist eine sichtbare große Merkwürdige Sonnenfinsterniß den 5. neuen Herbstmonat und 25. alten Augustmonat. Der Anfang geschieht, des Mittags um 12 Uhr 45 m. das Mittel ist um 2 Uhr 15 m. und das Ende um 3 Uhr 10 m. Die ganze Währung ist also 2 Stund 25 m. Diese große über die Helfte auf 10. und ein halben Zoll sich gebende Verfinsterniß, wird in Europa, Afrika, Nordamerika, und westlichen Asia, sichtbar.